Abg. Donix erklärte, seine Fraktion sehe den 1. Quartalsbericht positiv, da sowohl eine steigende Anzahl von Nutzern als auch eine steigende Anzahl von Fahrdienstaniestern erkennbar sei. Ein abschließendes Resümee könne allerdings frühestens nach einem Jahr gezogen werden.

Abg. Recki begrüßte die positive Entwicklung, die sie als Ergebnis der guten Zusammenarbeit des Ausschusses bei der Neufassung der Richtlinien werte.

SKB Albrecht bat die Verwaltung zu klären, ob von der Regelung, dass keine Erstattung von Gutscheinen für Fahrten durch Privatpersonen erfolge, auch Menschen mit einer seelischen Behinderung betroffen seien. Bei diesen könne sich die Besonderheit ergeben, dass ihnen die Teilnahme am Leben der Gemeinschaft nur möglich sei, wenn sie von einer ihnen vertrauten Person gefahren würden.

Ltd. KVD Allroggen stellte eine Klärung der Frage in Aussicht.

Im Übrigen nahm der Ausschuss den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.